



2017

STATISTISCHE BERICHTE



Auftragsbestand im
Verarbeitenden Gewerbe
im Juli 2017

Inhalt

	Seite
Informationen zur Statistik	3
Glossar	6
Tabellen	
T 1 Auftragsbestand von Februar bis Juli 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	7
T 2 Reichweite der Auftragsbestände von Februar bis Juli 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	7

Zeichenerklärungen

0	Zahl ungleich Null, Betrag jedoch kleiner als die Hälfte von 1 in der letzten ausgewiesenen Stelle
-	nichts vorhanden
.	Zahl unbekannt oder geheim
x	Nachweis nicht sinnvoll
...	Zahl fällt später an
/	keine Angabe, da Zahl nicht sicher genug
()	Aussagewert eingeschränkt, da Zahl statistisch unsicher
D	Durchschnitt
p	vorläufig
r	revidiert
s	geschätzt

Für die Abgrenzung von Größenklassen wird im Allgemeinen anstelle einer ausführlichen Beschreibung „50 bis unter 100“ die Darstellungsform „50 – 100“ verwendet.

Einzelwerte in Tabellen werden im Allgemeinen ohne Rücksicht auf die Endsumme gerundet.

Informationen zur Statistik

Ziel der Statistik

Der Monatsbericht für Betriebe erfasst alle Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden, in denen mindestens 50 Personen tätig sind. Die Betriebe werden den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit zugeordnet. Erhoben werden Merkmale zur Zahl der tätigen Personen, zum Umsatz, Auftragseingang, den geleisteten Arbeitsstunden und den Entgelten, wobei nicht alle Merkmale in allen Wirtschaftszweigen erfasst werden. Das Merkmal „Auftragsbestand“ wird seit Januar 2014 bei den Betrieben erhoben, die dem Verarbeitenden Gewerbe angehören.

Mit dem Auftragsbestand, als Indikator der noch nicht erledigten Aufträge, kann das Ausmaß der konjunkturellen Dynamik besser eingeschätzt werden. Während der Wirtschaftskrise 2008/09 hat sich gezeigt, dass Aufträge zwar erteilt, im Nachhinein aber in großem Umfang storniert wurden – allerdings fehlten verlässliche Daten zu dieser Entwicklung. Umfangreiche Stornierungen können ein Indiz für eine konjunkturelle Abschwächung sein, während umgekehrt zunehmende Auftragsbestände ein Signal für eine positive Konjunkturerholung darstellen. Die Erweiterung der bestehenden Konjunkturindikatoren um den Auftragsbestand ist daher notwendig, um ein vollständiges und in sich konsistenteres Indikatorenset zur zeitnahen Beurteilung der konjunkturellen Lage bereitstellen zu können.

Rechtsgrundlagen

Gesetz über die Statistik im Produzierenden Gewerbe (ProdGewStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 21. März 2002 (BGBl. I S. 1181), das zuletzt durch Artikel 271 der Verordnung vom 31. August 2015 (BGBl. I S. 1474) geändert worden ist, in Verbindung mit dem Bundesstatistikgesetz (BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), das zuletzt durch Artikel 1 des Gesetzes vom 21. Juli 2016 (BGBl. I S. 1768) geändert worden ist. Für den Monatsbericht werden Angaben zu § 2 Buchstabe A Ziffer I Nummer 1 bis 6 ProdGewStatG erhoben.

Erhebungsumfang

Der Monatsbericht ist eine Vollerhebung bei den Betrieben mit 50 und mehr tätigen Personen.

Regionale Ebene

Die Ergebnisse werden in dieser Veröffentlichung auf Landesebene dargestellt.

Berichtskreis

Der Erhebungsbereich des Monatsberichts für Betriebe wird auf Grundlage der EU-einheitlichen Wirtschaftszweiggliederung NACE abgegrenzt (NACE ist die Abkürzung von „Nomenclature générale des activités économiques dans les Communautés Européennes“ Statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft). Dem entspricht in Deutschland die Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008). Der Erhebungsbereich umfasst die Wirtschaftsabschnitte B „Bergbau und Gewinnung von Steinen und Erden“ sowie C „Verarbeitendes Gewerbe“.

Merkmalsträger/Statistische Einheiten

Erhebungs- und Darstellungseinheit ist der Betrieb als örtlich abgegrenzte Produktionseinheit einschließlich der in seiner unmittelbaren Umgebung liegenden und von ihm abhängigen Einheiten. Erfasst werden sämtliche im Inland gelegene Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden mit 50 und mehr tätigen Personen, einschließlich des produzierenden Handwerks. Die Einheiten werden den Wirtschaftszweigen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt ihrer Tätigkeit zugeordnet. Nicht einbezogen werden im Ausland gelegene Unternehmensteile.

Berichtszeitraum/-zeitpunkt/Periodizität

Die Angaben zum Auftragsbestand beziehen sich auf das Ende des Berichtsmonats.

Vergleichbarkeit

Der Monatsbericht für Betriebe des Verarbeitenden Gewerbes sowie des Bergbaus und der Gewinnung von Steinen und Erden wird für alle Bundesländer und für Deutschland nach dem gleichen Verfahren durchgeführt.

Die zeitliche Vergleichbarkeit der Ergebnisse ist kurzfristig vollständig gegeben. Die Industriestatistik unterliegt jedoch wegen der vielen Veränderungen innerhalb des Berichtskreises (Abgänge, Zugänge) einer gewissen Dynamik.

Klassifikationen

Die Ergebnisse des Monatsberichts im Verarbeitenden Gewerbe sowie im Bergbau und in der Gewinnung von Steinen und Erden werden nach der Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2008 (WZ 2008) auf der Vierstellerebene (Klasse) erhoben und aufbereitet. Mit der Einführung der WZ 2008 wurde die Verordnung (EG) Nr. 1893/2006 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 20. Dezember 2006 betreffend die statistische Systematik der Wirtschaftszweige in der Europäischen Gemeinschaft (ABl. EG Nr. L 393 S. 1), die entsprechend Artikel 8 für alle Statistiken anzuwenden ist, die eine Gliederung nach Wirtschaftszweigen enthalten, umgesetzt.

Der Auftragsbestand wird wie der Auftragseingang nur für folgende Wirtschaftszweige erhoben:

- 13 Herstellung von Textilien
- 14 Herstellung von Bekleidung
- 17 Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus
- 20 Herstellung von chemischen Erzeugnissen
- 21 Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen
- 24 Metallerzeugung und -bearbeitung
- 25 Herstellung von Metallerzeugnissen
- 26 Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen
- 27 Herstellung von elektrischen Ausrüstungen
- 28 Maschinenbau
- 29 Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen
- 30 Sonstiger Fahrzeugbau

Die Angaben für das „Verarbeitende Gewerbe“ in dieser Publikation umfassen daher auch nur diese Wirtschaftszweige.

Revisionen

Die Ergebnisse des Monatsberichts für Betriebe werden monatlich zeitnah veröffentlicht, fehlende Angaben werden durch Schätzungen ergänzt. Verspätet eingehende Meldungen und Korrekturen werden in die Daten eingearbeitet. Im Frühjahr des jeweiligen Folgejahres werden die endgültigen Ergebnisse für alle Monate veröffentlicht.

Besondere fachliche Hinweise

Die Daten zum Auftragsbestand sollen in einen Auftragsbestandsindex für Bundesländer und für Deutschland eingehen, der grundsätzlich nach der gleichen Methodik und Gliederung wie die bestehenden Auftragseingangs- und Umsatzindizes berechnet wird. Dabei handelt es sich um Wert- und Volumenindizes (mit einem für jeweils fünf Jahre fixierten Basisjahr), für die saison- und arbeitstäglich bereinigte Monatsergebnisse verfügbar sind. Wegen der für die Saisonbereinigung erforderlichen Historie kann ein solcher Auftragsbestandsindex frühestens zur Jahresmitte 2017 eingeführt werden.

Bis dahin werden mit der vorliegenden Publikation monatlich Veränderungsraten der Auftragsbestandssumme und die Reichweite des Auftragsbestands der Industrie ausgewiesen. Angegeben ist die Veränderung gegenüber dem Vorjahresmonat, die weniger durch saisonale Einflüsse geprägt ist als die Veränderung gegenüber dem Vormonat. Da es in den verschiedenen Wirtschaftszweigen große Unterschiede in der Höhe und Entwicklung des Auftragsbestands gibt, werden die Ergebnisse nach Wirtschaftszweigen gegliedert. Darüber hinaus werden Ergebnisse für die Hauptgruppen „Vorleistungsgüter (einschließlich Energie), Investitionsgüter und Konsumgüter (Ge- und Verbrauchsgüter)“ veröffentlicht. Die Hauptgruppen werden durch die vollständige Zuordnung der Gruppen der Wirtschaftszweigklassifikation gebildet. Die Veröffentlichung der Ergebnisse für den aktuellen Monat erfolgt jeweils zur Mitte des übernächsten Monats.

Glossar

Auftragsbestand

Bei der Abgrenzung der Auftragsbestände gelten u. a. folgende Definitionen:

- Der Auftragsbestand umfasst die Summe der Auftragseingänge am Ende des Berichtsmonats, die bis zu diesem Zeitpunkt noch nicht zu Umsätzen geführt haben und die nicht storniert worden sind.
- Es sind nur vorliegende, fest akzeptierte, noch nicht ausgeführte Aufträge zu berücksichtigen.
- Im Berichtsmonat angefallene Stornierungen aus früheren Monaten sind in der aktuellen Meldung vom Auftragsbestand abzuziehen.
- Umsatzsteuer und sofort gewährte Rabatte sind abzuziehen.
- Großaufträge, deren Fertigung mehrere Berichtsmonate betreffen, sind mit dem noch nicht erbrachten Wert (also dem noch nicht umsatzwirksamen Teil) des Auftrags im Auftragsbestand nachzuweisen.

Reichweite

Mit der vorliegenden Publikation werden auch so genannte Reichweiten der Auftragsbestände in den Wirtschaftszweigen veröffentlicht. Diese ergeben sich aus dem Verhältnis zwischen Auftragsbestandssumme und Umsatzsumme der Branche. Damit liefern die Daten zum Auftragsbestand nicht nur Daten zur kurzfristigen Konjunkturbeobachtung, sondern auch über die Industriestruktur. Der Quotient aus Auftragsbestand und Umsatz kann als „Reichweite der Auftragsbestände in Monaten“ interpretiert werden. Die Reichweite gibt an, wie viele Monate der Betrieb bei gleichbleibendem Umsatz ohne neue Auftragseingänge und ohne Stornierungen theoretisch produzieren könnte oder müsste, um die vorhandene Nachfrage abzuarbeiten. Um den Einfluss unterjähriger Umsatzschwankungen auf die Reichweite zu eliminieren, wird für den Umsatz ein gleitender 12-Monatsdurchschnitt der Umsatzsumme der Branche errechnet.

T 1 Auftragsbestand von Februar bis Juli 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Feb. 2017	März 2017	April 2017	Mai 2017	Juni 2017	Juli 2017
		Veränderung zum Vorjahresmonat in %					
C	Verarbeitendes Gewerbe	13,5	14,6	15,0	16,5	17,0	18,9
	Investitionsgüter	10,1	8,6	10,3	13,9	10,5	12,3
	Vorleistungsgüter	14,8	18,5	16,2	15,3	20,4	18,1
	Konsumgüter	29,6	36,1	35,0	33,1	41,4	57,5
13	Herstellung von Textilien	20,4	20,0	25,9	17,7	23,6	17,5
14	Herstellung von Bekleidung	4,8	28,4	0,6	4,2	-5,7	-8,5
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	-1,9	2,6	4,1	13,0	25,6	30,0
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	25,2	34,2	30,5	30,3	37,6	29,2
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	32,3	41,4	39,7	35,3	42,7	64,9
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	17,3	17,7	11,5	10,1	10,0	12,7
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	6,9	10,7	11,7	13,2	18,5	18,2
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	46,1	36,5	12,7	3,7	5,3	11,4
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	-4,8	-3,2	-6,0	-6,4	-1,5	-1,7
28	Maschinenbau	13,9	10,6	16,6	22,8	13,6	12,7
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	10,0	8,9	8,6	9,6	9,9	13,3
30	Sonstiger Fahrzeugbau	-24,9	-31,6	-34,6	-31,1	-22,7	-15,9

T 2 Reichweite der Auftragsbestände von Februar bis Juli 2017 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen

WZ 2008	Wirtschaftszweig	Feb. 2017	März 2017	April 2017	Mai 2017	Juni 2017	Juli 2017
		Monate					
C	Verarbeitendes Gewerbe	3,0	3,1	3,1	3,1	3,1	3,1
	Investitionsgüter	4,0	4,0	4,1	4,2	4,1	4,1
	Vorleistungsgüter	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1	2,1
	Konsumgüter	3,0	3,5	3,8	3,6	3,6	3,6
13	Herstellung von Textilien	3,6	3,7	3,7	3,4	3,4	3,2
14	Herstellung von Bekleidung	1,7	1,7	1,6	1,5	1,4	1,3
17	Herstellung von Papier, Pappe und Waren daraus	1,1	1,2	1,2	1,2	1,3	1,3
20	Herstellung von chemischen Erzeugnissen	1,4	1,4	1,4	1,4	1,5	1,4
21	Herstellung von pharmazeutischen Erzeugnissen	3,8	4,5	4,8	4,5	4,5	4,6
24	Metallerzeugung und -bearbeitung	3,5	3,4	3,4	3,2	3,1	3,2
25	Herstellung von Metallerzeugnissen	3,6	3,7	3,7	3,8	4,0	4,0
26	Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektronischen und optischen Erzeugnissen	3,4	3,2	3,3	3,3	3,3	3,1
27	Herstellung von elektrischen Ausrüstungen	4,2	4,3	4,3	4,1	4,4	4,3
28	Maschinenbau	4,8	4,5	4,7	4,9	4,6	4,5
29	Herstellung von Kraftwagen und Kraftwagenteilen	3,3	3,5	3,6	3,6	3,7	3,6
30	Sonstiger Fahrzeugbau	2,2	1,9	1,7	1,6	1,7	1,9

Impressum

Herausgeber:
Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz
Mainzer Straße 14-16
56130 Bad Ems

Telefon: 02603 71-0
Telefax: 02603 71-3150

E-Mail: poststelle@statistik.rlp.de
Internet: www.statistik.rlp.de

Kostenfreier Download im Internet: <http://www.statistik.rlp.de/de/publikationen/statistische-berichte>

© Statistisches Landesamt Rheinland-Pfalz · Bad Ems · 2017

Vervielfältigung und Verbreitung, auch auszugsweise, mit Quellenangabe gestattet.